**Checkliste „Scheinselbstständigkeit“**

|  |  |
| --- | --- |
| **Spricht dafür** | **Sprich dagegen** |
| **Arbeitsmaterial**  (Bekleidung, CD`s, MC`s, usw.) | **Gewerbeanmeldung** |
| **Urlaubs- und Krankheitsvertretung** | **Freie Zeiteinteilung**  (Welche Stunden gegeben werden) |
| **Entgeltfortzahlung** | **Freie Arbeitsausführung**  (Welche Stunden gegeben werden) |
| **Bezahlung nach Zeit** | **Beschäftigung eigener Arbeitnehmer**  (Im Urlaub- und Krankheitsfall) |
| **Wettbewerbsverbot** | **Bezahlung nach Erfolg**  (Reduktion bei Misserfolgen) |
| **Weiterbildungsverpflichtung** | **Eigenes Kapitel und Betriebsmittel**  (CD, MC, Fortbildung) |
| **Kündigungsfristen** | **Unternehmensrisiko**  (möglicher Totalverlust durch Haftung bei falscher Arbeitsausführung oder Vermögenszuwachs durch eine mögliche Beteiligung) |
| **Personelle Eingliederung**  (Dienstplan, Zusammenarbeit mit Arbeitnehmern) | **Eigene Haftpflichtversicherung** |
| **Ein Auftraggeber**  (Wirtschaftliche Abhängigkeit) | **Werbemaßnahmen** |
| **Nur persönliche Arbeitsleistung möglich** | **Kundenstamm** |
| **Weisungsgebunden** | (mehrere Auftraggeber) |
| **Organisationsgebunden** | **Freie Preisgestaltung** |
| **In den Organisationsbetrieb eines Studios eingliedern** |  |

Von Werner Kündgen, Steuerberater und DSSV-Vizepräsident

**Hinweis:** Am besten richten Sie bei Beginn der Zusammenarbeit eine Statusanfrage an die BfA. Die Einstufung erfolgt dabei aus der „Gesamtwürdigung aller Umstände des Einzelfalls“. Stellt die BfA die Selbstständigkeit fest, ist das Ergebnis ab dem 1.1.2005 für alle Sozialversicherungszweige verbindlich.